

Eine Reise in die Vergangenheit: Ahnen suchen und alte Schriften lesen

Stadtheimatpfleger Christian Benz lädt zum Vortrag ein

Regen. Seit fast genau einem Jahr ist Stadtheimatpfleger Christian Benz im Amt. In akribischer Detailarbeit beschäftigte er sich in den vergangenen Monaten mit der Übernahme des Nachlasses seines Vorgängers Horst Sauer und der Digitalisierung des Stadtarchives. Außerdem berät er Bürger bei Anliegen in Punkto Heimatgeschichte. Am morgigen Samstag ist er im Landwirtschaftsmuseum Referent beim offenen Treffen des Genealogie-Stammtisches.

Der Genealogie-Stammtisch Regen ist seit 2003 aktiv und trifft sich unter der Regie von Christian Benz einmal im Monat, um sich über den Themenschwerpunkt Familiengeschichtsforschung auszutauschen und fortzubilden. Da sich dabei stets Berührungspunkte mit der Lokalhistorie ergeben, kommt bei den Vorträgen auch die Betrachtung der Heimatgeschichte nicht zu kurz.

Einsteiger und Profis sind gleichermaßen willkommen, denn der gemeinsame Erfahrungsaustausch ist ein wesentlicher Bestandteil des Stammtisches. Bei jedem Treffen wird das Rüstzeug zur eigenen Forschung vermittelt. Abwechslungs-



Wie man alte Schriften entziffert – auch darum geht es im Genealogie-Stammtisch, den Stadtheimatpfleger Christian Benz seit 2003 leitet.

– Foto: Pongratz

reiche Vorträgen und Leseübungen alter Schriften bilden den Kern der offenen Zusammenkünfte.

Und die Hilfestellung durch den Stadtheimatpfleger ist vielfältig: Welche Quellen und Archive gibt es zur Ahnenforschung? Welche Recherchemöglichkeiten bietet das Internet? Was bedeutet und woher kommt ein bestimmter Familienname? Wie lassen sich Familienfotos am Computer bearbeiten? Wie spürt man Auswanderer auf? Wie funktioniert DNA-Genealogie? Welche Programme gibt

es zur Erfassung der Vorfahren? Wie rechnet man alte Datumsangaben um? Welche Grundregeln der Wappenkunde gibt es? Wie erstellt man eine eigene Familienchronik?

Darüber hinaus bietet der Stammtisch die Gelegenheit, sich vor Ort über die Projekte und Datenbestände genealogischer Vereine zu informieren. Etwa des Vereins für Computergenealogie, die größte genealogische Vereinigung in Deutschland, oder des in Altbayern und Schwaben tätigen Bayerischen Landesvereins für Familienkunde.

Im Rahmen des Vortrags am Samstag um 14 Uhr vermittelt Stadtheimatpfleger Christian Benz Kenntnisse, die zum selbstständigen Lesen alter Schriftstücke erforderlich sind und richtet sich damit an Einsteiger und Fortgeschrittene. Im Mittelpunkt des zweiten Teils des Referats steht das „Landleben im 19. Jahrhundert“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und an keine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

– pon